

Von Rosenheim nach Fürth: Der brlv gestaltete und gestaltet die erfolgreiche Realschule mit.

Tätigkeitsbericht des Geschäftsführenden Vorstands

Zukunftsorientierung und erfolgreiche Interessensvertretung

TEXT JÜRGEN BÖHM, JULIA JACOB, ULRICH BABL, THOMAS DACHS

BILDER/GRAFIKEN BRLV, MARTIN MAGUNIA, PRIVAT



Die Schulart Realschule genießt trotz immer wieder medial und politisch angeheizter Schulstrukturreformen bei den Menschen in Bayern einen hervorragenden Ruf. Dieser wurde vor allem durch die herausragende Arbeit der Lehrkräfte, der Schulleitungen und des Verwaltungspersonals an den Realschulen begründet.

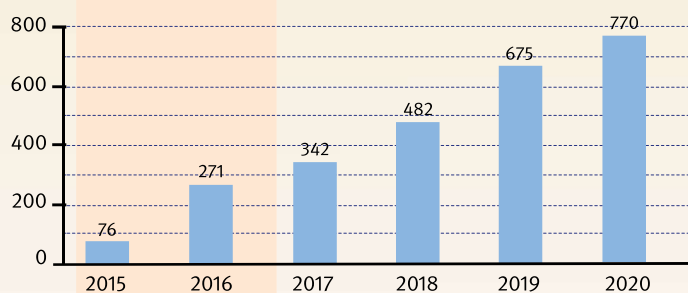
Jürgen Böhm

Vor drei Jahren in Rosenheim lautete das Motto des Landesrealschultages „Realschule – Bildung. Erfolg. Zukunft.“ Seitdem war die Arbeit des Geschäftsführenden brlv-Vorstands bestimmt vom Bestreben, die satzungsgemäßen Aufgaben des brlv und die Beschlüsse des Delegiertentages bestmöglich umzusetzen. Weiterhin war ein wichtiges Anliegen, die Präsenz des Bayerischen Realschullehrerverbands (brlv) in der gesellschaftlichen und bildungspolitischen Diskussion im Freistaat und darüber hinaus noch weiter zu steigern, die Interessen der Kolleginnen und Kollegen klar zu vertreten und den Lehrkräftenachwuchs zu stärken. Zukunftsorientierung und erfolgreiche Interessensvertretung waren die Kernanliegen des brlv. Dabei zeigte sich der Verband in Gesellschaft und Politik als profunder Verhandlungs- und Gesprächspartner hoch anerkannt! 2020 findet in Fürth nun der 26. Landesrealschultag unter dem Motto: „**Realschule in Bayern. Mutig. Modern. Menschlich.**“ statt. Der Vorstand möchte dies zum Anlass nehmen und einen Rückblick auf die Ereignisse legen, Ergebnisse erläutern und einen Blick in die Zukunft werfen.

Die Einstellungszahlen an den Realschulen haben sich von 2017 bis 2020 auf hohem Niveau stabilisiert und die Rahmenbedingungen an den Realschulen wurden erheblich verbessert. In der vergangenen Legislaturperiode wurden somit mehr als 1.800 Realschullehrkräfte an den staatlichen Realschulen neu eingestellt – das sind mehr als zehn Prozent des gesamten Personalbestands. Der deutliche Ausbau der Integrierten Lehrerreserve an den Real-

schulen und die Etablierung eines Einstellungskorridors sind wesentliche Errungenschaften der Verbandsarbeit der vergangenen drei Jahre und der Wahlperiode davor.

Einstellungszahlen 2015 bis 2020



Zudem gab der Geschäftsführende Vorstand nahezu zu allen einschlägigen Vorhaben des Gesetzgebers schriftliche Stellungnahmen ab, u. a. zu Änderungen von Gesetzen oder Rechtsverordnungen im Rahmen der Verbändeanhörung. In den vergangenen Jahren wurden die Vertreter des brlv zu vielen Gesprächen eingeladen, die die Weiterentwicklung des differenzierten Schulwesens in Bayern und die Realschule betrafen. Die Meinung der bayerischen Realschullehrkräfte, organisiert im brlv, war und ist vielfach gefragt.

Fortlaufend, intensiv und orientiert an klaren Zielstellungen wurden Änderungen der Stundentafel und Veränderungen im Fach IT begleitet.

Zusammenarbeit mit Partner- und Dachverbänden

Der brlv-Vorstand hat in den vergangenen drei Jahren den bewährten Weg der Kooperation mit gesellschaftlichen und politischen Partnern fortgesetzt, die in den Grundpositionen das gleiche Ziel verfolgen. Deutlich herauszustellen ist dabei das verbandspolitische Vorgehen, in alle brlv-Überlegungen den Elternverband (LEV-RS) und den Schulleiterverband (VBR) ein-

Ökologisch nachhaltige Zukunftsvorsorge
mit Direkt-Investments in erneuerbare Energien



zubeziehen, mit ihnen gemeinsame Positionen zu erarbeiten und diese dann auch zusammen positiv nach außen zu vertreten. Jährlich werden gemeinsame Ziele formuliert und im Schulterschluss verfolgt.

Innerhalb der Arbeitsgemeinschaft Bayerischer Lehrerverbände (abl), deren Mitglieder brlv, KEG, bpv und VLB sind, besteht nach wie vor Einigkeit über die Notwendigkeit der Beibehaltung des differenzierten Schulwesens mit seiner schulartspezifischen Lehrerbildung. In den vergangenen drei Jahren hatte der brlv im Jahr 2019 die Präsidentschaft der abl inne. In dieser Zeit wurde unter anderem ein neues abl-Logo entwickelt. In diese Präsidentschaft fiel auch das 40. Jubiläum der abl, das mit einer Veranstaltung im Presseclub München begangen wurde.

Der brlv ist die tragende Säule des Verbands Deutscher Realschullehrer (VDR) und der Geschäftsführende Vorstand des brlv bestimmt über den brlv-Vorsitzenden, der auch VDR-Vorsitzender ist, die Geschicke auf Bundesebene ganz wesentlich mit. Ferner ist der brlv als Mitglied im Bayerischen Beamtenbund (BBB) sowie im dbb beamtenbund und tarifunion präsent. Die Zusammenarbeit mit dem BBB war stets offen, konstruktiv und gewinnbringend. Gemeinsame Ziele aller Beschäftigten des öffentlichen Dienstes wurden breit unterstützt und offensiv vorangetrieben. Dadurch konnten viele Verbesserungen auch für die Lehrkräfte an den bayerischen Realschulen erreicht werden. Deshalb gilt unser besonderer Dank dem ehemaligen Vorsitzenden des BBB, Rolf Habermann.

Mit der Wahl des Landesvorsitzenden des brlv zum stellvertretenden Bundesvorsitzenden des dbb im November 2017 nimmt der brlv direkt Einfluss auf die Entwicklungen im öffentlichen Dienst des Bundes und der Länder.

Im Zuge der Föderalismusreform und mit dem neuen Dienstrecht in Bayern, welches in anderen Bundesländern als vorbildlich gilt, hat sich die Situation der bayerischen Beamten in jeder Hinsicht in den vergangenen Jahren im bundesdeutschen Vergleich weiterhin überaus positiv entwickelt. Die beachtenswert positive berufspolitische Stellung von Realschullehrkräften in Bayern zeigt sich auch in Gegebenheiten, die für Realschullehrkräfte in anderen Bundesländern nach wie vor als unerreichbar gelten: Das betrifft die Eingruppierung in A13, die Schaffung von weiteren Beförderungsschritten (A13Z und A14) oder die Unterrichtspflichtzeit mit grundsätzlich 24 Wochenstunden. Nicht unerwähnt darf bleiben, dass gerade über den dbb – standespolitisch erfolgreich – der Beamtenstatus für Lehrkräfte erhalten und weiter gefestigt werden konnte.



Das 40-jährige Jubiläum der abl wurde Mitte Dezember 2019 im Presseclub München begangen.



Ein Teil des Geschäftsführenden Vorstands beim Hauptausschuss des BBB 2019 in München: Jürgen Böhm, Thomas Dachs und Ulrich Babl (v.r.)



Jürgen Böhm (r.) in seiner Funktion als stellvertretender Bundesvorsitzender des dbb bei den Tarifverhandlungen 2019 in Potsdam

Weiterentwicklung zu einer der zukunftsfähigsten Schularten

Durch intensive Arbeit der vergangenen Jahre, hohe Präsenz und einen weiteren Ausbau der Öffentlichkeitsarbeit entwickelte sich der brlv zu einem anerkannten Gestaltungsfaktor im Bildungswesen im Freistaat. Die Schulart Realschule und deren Bedeutung für Bayern wurde in den vergangenen Jahren 2017 bis 2020 nicht mehr infrage gestellt. Die Regierungsparteien CSU und Freie Wähler stehen fest zur hohen Qualität der Realschule und zur Bedeutung unserer Schulart im differenzierten Schulwesen in Bayern. Aber auch die Oppositionsparteien erkennen zunehmend die Wichtigkeit der Realschule, gerade vor dem Hintergrund des zunehmenden Fachkräftebedarfs, ganz klar an. Konsequente Haltung des brlv, eindeutige Positionierung, erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit sowie unzählige Gespräche und Verhandlungen haben Fehlentwicklungen wie in anderen Bundesländern verhindert und die Realschule in Bayern zu einer der modernsten und zukunftsfähigsten Schularten weiterentwickelt.

Auch über die Landesgrenzen hinweg konnte der brlv über den VDR die Realschule in Baden-Württemberg wesentlich stabilisieren. Vier Süddeutsche Realschultage (2013, 2015, 2017 und 2019) belegen die große Bedeutung der Realschule und der Realschulabsolventen auf die starken Länder Bayern und Baden-Württemberg. Wiederholt äußerten sich Vertreter der Wirtschaft klar und sehr positiv über die Realschule und die Realschulabsolventen.

Von der Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft (vbw) über die IHK-Vertreter sowie die Handwerkskammern bis hin zu den Vertretern des Mittelstands werden die hohe Qualität der Realschule und die Bedeutung der Realschulabsolventen als Fachkräfte der Zukunft betont.

In den zurückliegenden Jahren hat der brlv sehr großen Einfluss auf die Gestaltung des Bildungswesens in Bayern mit einer klaren Positionsbestimmung auch auf Bundesebene genommen. Ihm ist es gelungen, die Schulart Realschule als unverzichtbares Element eines modernen, zukunftsbezogenen Bildungsangebots auch über Bayern hinaus zu installieren und die eigenständige Schulart Realschule in Bayern nicht nur zu sichern, sondern wesentlich weiterzuentwickeln. Hierbei muss insbesondere der Erhalt und die Weiterentwicklung der 180er-Stundentafel der Realschule herausgestellt werden. Qualität der Bildung steht dabei immer vor Quantität. Die sinnvolle Einbeziehung neuester Entwicklungen und moderner Technologien ist dabei ein Wesensgrundsatz der Realschule und des Realschullehrerverbands. Dem eindeutigen Auftrag der Landesdelegiertenkonferenz von 2017 wurde hier Rechnung getragen.

Servicearbeit des Verbands für die Mitglieder

Natürlich stand in den vergangenen Jahren auch die unmittelbare Servicearbeit des Verbands im Zentrum der Tätigkeit. Die vielen positiven Rückmeldungen zeigen, dass auch diesbezüglich große Zufriedenheit gegeben ist, wenngleich im Einzelfall nicht immer allen Wünschen entsprochen werden kann. Zudem lässt sich die Zufriedenheit mit der brlv-Arbeit auch an der Zustimmungquote bei der HPR-Wahl und bei der stabilen Entwicklung der Mitgliederzahl mit einem hohen Organisationsgrad ablesen. Die Zahl der Mitglieder ist, trotz demografisch bedingter, leicht rückläufiger Schülerzahlen in den vergangenen drei Jahren, auf sehr hohem Niveau stabil geblieben.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

In den vergangenen drei Jahren bezog der brlv immer zeitnah Stellung zu aktuellen Themen im Bildungsbereich und kommunizierte die Verbandsforderungen in zahlreichen Pressemitteilungen, Pressekonferenzen, Newslettern etc. Insgesamt intensivierte der brlv seine bestehenden Kontakte zu Medienvertretern und baute diese auch weiter aus. Die Medienpräsenz des brlv in regionalen und überregionalen Print- und digitalen Medien konnte dadurch erheblich gesteigert werden. Daneben spielte aber auch der Ausbau der aktiven Mitgestaltung der Meinungsäußerung über soziale Netzwerke und das Internet sowie die interne Kommunikation eine große Rolle, um die Verbandsmitglieder fortlaufend mit Informationen zu versorgen. Ein besonderer Schwerpunkt lag in der Professionalisierung und Erhöhung der Medienresonanz der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des brlv. Dies spiegelt sich insbesondere in folgenden Bereichen wider:

1. Relaunch der brlv-Verbandszeitschrift „DIE BAYERISCHE REALSCHULE“

Die Verbandszeitschrift wurde grundlegend überarbeitet, um den Verbandsmitgliedern die aktuellen Themen optisch ansprechender zu präsentieren. Der Relaunch der Zeitschrift orientierte sich dabei an verschiedenen Kriterien, die sowohl die Gestaltung als auch den Inhalt bestimmen: Im Fokus standen dabei bessere Lesbarkeit, Struktur und Übersichtlichkeit sowie Spannung und Kontrast. Es werden nun deutlich mehr Bilder und Grafiken verwendet, um das Erscheinungsbild aufzulockern.

2. Weitere Verbesserung der Präsenz in den digitalen Medien

Das Gestaltungsbild der Homepage, für viele die erste Anlaufstelle, wurde erneuert und modernisiert. Die Homepage ist nun auf aktuellem Stand und auch auf mobilen Geräten gut zu bedienen. Auch auf dem Facebookauftritt des brlv werden fortlaufend aktuelle Informationen eingespeist.

3. Schaffung einer Vollzeitstelle für die brlv-Press- und Öffentlichkeitsarbeit

2014 entschloss sich der Geschäftsführende Vorstand, die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für den Verband weiter zu professionalisieren und einen Pressesprecher einzustellen, der in der Geschäftsstelle mitarbeitet. Zunächst übernahm Karolina Mahrla diese Tätigkeit, 2016 folgte ihr Judith Kadach und ab 2019 übernahm Stephanie Neumeier.

4. brlv-Kampagnen

Medien- und öffentlichkeitswirksam machte der Bayerische Realschullehrerverband jährlich seit 2015 sehr erfolgreich mit breit angelegten Kampagnen auf brlv-Forderungen aufmerksam:

- 2015: Lehramt statt Arbeitsamt
- 2016: Zukunftsgestalter: Realschullehrer einstellen – jetzt!
- 2017: Perspektiven 2017
- 2018: Moderne Realschule braucht Verstärkung: Bildungsverstärker
- 2019: Perspektiveneröffner: Die Bayerische Realschule – Alltagstauglich. Digital. Realistisch



Die brlv-Kampagne 2018

Die brlv-Kampagnen wurden in ihrer Außenwirksamkeit sehr breit gestreut (Postkartenaktionen, repräsentativen Werbeflächen in München, Pressemitteilungen, Exklusivberichte in Tageszeitungen, begleitende Veranstaltungen, Petition im Landtag). Die Kampagnen verliehen den Forderungen des brlv nach zusätzlichem Personal an den bayerischen Realschulen und damit eine Verbesserung der Rahmenbedingungen Nachdruck. Mithilfe der Kampagnen konnte auch ein Einstellungskorridor in den letzten Jahren erfolgreich gesichert werden.

brlv-Radiokampagnen

Auch mit verschiedenen Radiosendern wurde in den vergangenen drei Jahren erfolgreich zusammengearbeitet. So wurden zu unterschiedlichen Zeiten im Schuljahr Imagespots des brlv, oftmals in Verbindung mit redaktionellen Beiträgen, gesendet. Ziel dabei war immer, auf die Chancen hinzuweisen, die die Realschule jungen Menschen bietet, aber auch den Eltern vor Augen zu führen, dass die Realschule alle Türen in Wirtschaft und Handwerk öffnet. Außerdem warben die Radiospots ganz gezielt dafür, dass junge Menschen Realschullehramt studieren.

Einen weiteren Meilenstein bildete hier die Mitte Februar 2019 durchgeführte Kampagne des brlv mit dem bayernweit hörbaren privaten Radiosender Antenne Bayern. Unter dem Motto „Erfolgreich im Beruf – zufrieden im Leben: Warum die Realschule eine gute Wahl ist“ widmete sich der Radiosender zum Auftakt der Kampagne intensiv allen differenzierten Schularten in Bayern.

5. Umfragen (2019/2020)

INSA-Umfrage zum Süddeutschen Realschultag 2019

Eine vom Bundesverband der mittelständischen Wirtschaft (BVMW) Mitte März 2019 in Auftrag gegebene INSA-Umfrage unterstützte auch die Einschätzung des Geschäftsführenden Vorstands des brlv: Demnach waren etwa drei Viertel der deutschlandweit Befragten der Meinung, dass die Realschule wieder aufgewertet werden muss und zwei Drittel meinten, dass dem Realschulabschluss zu Unrecht weniger Anerkennung gezollt wird als dem Abitur. Im Hinblick auf den Fachkräftemangel bestätigten die Antworten, dass die Bevölkerung erkennt, dass jeder Abschluss seine Berechtigung hat und auf Augenhöhe gesehen werden sollte. Die Umfrage wurde als Online-Befragung durchgeführt. 1.035 Personen ab 18 Jahren aus ganz Deutschland hatten an der Befragung teilgenommen.

Presseberichterstattung im Vorfeld des Süddeutschen Realschultages 2019

Süddeutsche Zeitung vom 31. März 2019:
„Wirtschaft setzt auf Realschulen – Umfrage bescheinigt wichtige Rolle gegen den Fachkräftemangel“

FOCUS vom 30. März 2019:
„Weniger Abitur, mehr Realschule und Ausbildung“

brlv-Onlineumfrage: Corona-Krise offenbart Handlungsfelder bei der Digitalisierung

Mitte April 2020 führte der brlv eine Onlineumfrage durch, bei der das digitale Lehren und Lernen im Fernunterricht während der Corona-Pandemie im Fokus stand. Knapp 1.100 bayerische Realschul-

lehrkräfte hatten daran teilgenommen. Die 26 Fragen der Umfrage bezogen sich auf die Schulschließung von Mitte März bis Anfang April und deckten damit die ersten drei Wochen des Fernunterrichts ab. Behandelt wurden die Themen „Digitale Werkzeuge und die Kommunikation mit den Schülern“, „Lernplattform mebis“, „Aufgabenstellungen durch die Lehrkräfte“, „Rückmeldungen über die Arbeit“ und „Fernunterricht und die Abschlussprüfung“. Die meisten Teilnehmer (76 Prozent) gaben an, nach der Schulschließung sofort E-Mails als einfachste Möglichkeit der Kontaktaufnahme mit den Schülern genutzt zu haben. Viele Realschulkräfte zeigten sich innovativ und fanden andere Kommunikationswege zum gegenseitigen Austausch.

6. Veranstaltungen

Eine Reihe von brlv-Veranstaltungen haben nun inzwischen schon Tradition: Im April 2019 fand bereits der vierte Süddeutsche Realschultag in Ulm statt. Diese Veranstaltung unterstrich die wichtige Zusammenarbeit des brlv mit dem Realschullehrerverband aus Baden-Württemberg (rlv) sowie des Verbands der Deutschen

Realschullehrer (VDR) im Hinblick auf die Sicherung der Qualität und Zukunft der Realschüler aus dem Süden. Zahlreiche Vertreter der Wirtschaft und Politik gingen mit den Vertretern der Realschullehrerverbände der Frage nach, wie durch qualitativ hochwertige Rahmenbedingungen Schüler bestmöglich auf zukünftige Herausforderungen vorbereitet werden können.

Die bildungspolitischen Frühjahrsempfänge, die der brlv inzwischen jährlich im Mai/Juni in München organisiert, sind ein fester Bestandteil des Terminkalenders und bieten dem brlv die Möglichkeit, die Verbandsforderungen mit zahlreichen Landtagsabgeordneten aller Fraktionen sowie dem Kultusminister und den Mitarbeitern des Ministeriums zu diskutieren und mit Nachdruck zu verdeutlichen. 2020 musste der Frühjahrsempfang coronabedingt ausfallen.

Exemplarisch sei hier auch noch eine Veranstaltung genannt, die Mitte Januar 2020 in Ingolstadt stattgefunden hat. Die neue Jugendvertretung des brlv hat auf Basis einer eigenständig erarbeiteten Jugendordnung dort ihren Vorstand gewählt, Vorsitzende wurde Tanja Heger. Damit stärkt der brlv die Belange der jungen Verbandsmitglieder langfristig: Die Jugendvertretung trägt den Namen brlvj und verfügt über ein eigenes Logo. Die bisherige Fachgruppe für Studenten und Referendare ist somit neu strukturiert und gliedert sich nun in die drei Arbeitskreise Studenten, Referendare und Junglehrer mit jeweils einem Verantwortlichen.



Der Frühjahrsempfang des brlv im Mai 2018 im Café Ella im Lenbachhaus in München



Der brlv bei Antenne Bayern im Jahr 2019



Im April 2020 wurde eine repräsentative Onlinebefragung unter 1.075 Realschullehrkräften durchgeführt.

Intensive Zusammenarbeit mit Wirtschaftsorganisationen und -verbänden

Auch in den drei zurückliegenden Jahren hat der brlv die Kontakte zu vielfältigen Organisationen und Verbänden, wie z. B. den Kammern, Wirtschaftsorganisationen sowie den kommunalen Spitzenverbänden, intensiv gepflegt und vertieft.

Vor allem mit der Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft (vbw), dem Bildungswerk der bayerischen Wirtschaft (bbw), dem Arbeitskreis SCHULEWIRTSCHAFT und dem Kultusministerium wurde z. B. die MINT-Initiative nachhaltig weiterentwickelt. So fand im Dezember 2017 die Veranstaltung „Schule und Lernen

Wirtschaft weitere Akzente gesetzt. Die Fortbildungen in Beilngries (Akademie Bayerischer Genossenschaften) und die Hirschberger Realschultage (in Zusammenarbeit mit dem Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft) wurden erfolgreich durchgeführt und stießen bei den teilnehmenden Lehrkräften auf ein überaus positives Echo.

Der regelmäßige Meinungs- und Erfahrungsaustausch mit der Wirtschaft ist eine selbstverständliche Aufgabe der Verbandsführung. Angesichts des großen Fachkräftebedarfs zeigen sich vor allem die IHK und die HWK immer offen für eine sehr enge Zusammenarbeit mit dem brlv, was sich auch in gemeinsamen Presserklärungen und Pressekonferenzen niederschlägt. In zahlreichen Gesprächen mit der vbw sowie den bildungspolitischen Sprechern



Der neu gewählte Vorstand der brlvj mit dem Geschäftsführenden Vorstand des brlv im Januar 2020 in Ingolstadt



Schloss Hirschberg bei Beilngries ist alle zwei Jahre die Veranstaltungstätte der Hirschberger Realschultage.

digital“ in München statt. Neben Einblicken in Projekte der Stiftung „Bildungspakt Bayern“ umfasste sie den Auftakt für die Netzwerkarbeit im Schulversuch „Digitale Schule 2020“ sowie die Präsentation von Ergebnissen aus den Projekten „lernreich 2.0“ und „Unterricht digital“. Die Veranstaltung unterstrich, wie wesentlich es ist, die Chancen der Digitalisierung zu nutzen und die Schüler auf den sinnvollen wie auch kritischen Umgang mit digitalen Medien vorzubereiten, immer mit Blick auf den pädagogischen Mehrwert.

Auch bei einem, zusammen mit der Friedrich-Naumann-Stiftung bzw. Thomas-Dehler-Stiftung (Regionalbüro München) veranstalteten großen Bildungskongress mit dem Thema „Die Realschule als Grundlage erfolgreicher Karrieren – Mit realer, moderner Bildung durchstarten in Handwerk und Industrie“ wurden Themenschwerpunkte wie die Gleichwertigkeit von akademischer und beruflicher Bildung oder der Fachkräftemangel behandelt.

Mit wiederkehrenden Veranstaltungen hat der Geschäftsführende Vorstand in Zusammenarbeit mit dem Referatsleiter Realschule-

vieler namhafter Unternehmen konnten die bildungspolitischen Vorstellungen des brlv beschrieben werden.

Was haben wir erreicht?

- **Das Ansehen der Realschule in Bayern ist überaus groß. Die Bevölkerung steht hinter der Schulart Realschule und die Bayerische Realschule strahlt weit über Bayern hinaus.**
- **Die Arbeit der Lehrkräfte an den Realschulen wird extrem wertgeschätzt und die Anerkennung ist so hoch wie nie zuvor.**
- **Noch nie konnte die Realschule ihren Lehrkräften berufspolitisch bessere Bedingungen bieten als heute!**
- **Die Realschule in Bayern hat sich zu einer zukunftsorientierten, anerkannten Schulart mit klarem Profil weiterentwickelt und bietet den Absolventen beste Zukunftschancen.**
- **Durch klare Forderungen und eine wesentliche Verstärkung der Öffentlichkeitsarbeit des brlv wurden der deutliche Ausbau der Integrierten Lehrerreserve und der Einstieg in einen Einstellungskorridor für Junglehrer erreicht.**

Ökologisch nachhaltige Zukunftsvorsorge
mit Direkt-Investments in erneuerbare Energien



26. Bayerischer Landesrealschultag

23. Oktober 2020

Fürth

Bayerischer
Realschullehrerverband e. V. **brlv**

DONNERSTAG, 22.10.2020 – DIGITAL

Landesvorstandssitzung und
Delegiertenversammlung in Ausschüssen

DIGITAL

(Zeitplan folgt)



FREITAG, 23.10.2020 – PRÄSENZ

ab 10:30 Uhr Einlass der Delegierten
11:00 Uhr Delegiertenversammlung mit Neuwahlen
16:00 Uhr Ende der Veranstaltung

SAMSTAG, 24.10.2020

09:00 – 13:30 Uhr ...
10:00 – 13:30 Uhr ...
14:30 – 16:00 Uhr Sitzung des neuen Landesvorstands

ENTFÄLLT

Tagesordnung zur Delegiertenversammlung mit Neuwahlen

1. Eröffnung, Begrüßung und weitere Hinweise zum Hygienekonzept der Veranstaltung
2. Feststellung der stimmberechtigten Delegierten
3. Wahl der Tagungsleitung
4. Aussprache über die Tätigkeitsberichte
5. Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des Landesvorstands
6. Neufassung der Satzung/satzungsändernde Anträge
7. Beschluss über den Haushalt
8. Neuwahlen
9. Verabschiedung der ausscheidenden Vorstandsmitglieder
10. Zulassung von Dringlichkeitsanträgen
11. Verabschiedung der in den fünf Ausschüssen vorbehandelten Anträge
12. Verschiedenes
13. Schlussworte

Der Landesrealschultag 2020 findet vorbehaltlich der Infektionsschutzmaßnahmenverordnung der Bayerischen Staatsregierung am 23. Oktober in der Stadthalle Fürth statt und damit nur eintägig und nicht wie ursprünglich geplant von 22. bis 24. Oktober 2020!





HYGIENEHINWEISE

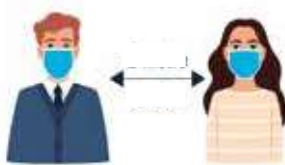
beim Landesrealschultag am 23.10. in Fürth



Wenn Sie sich krank fühlen oder innerhalb der letzten 14 Tage Kontakt zu einer an COVID-19 erkrankten Person hatten, können Sie nicht am Landesrealschultag teilnehmen. Bitte bleiben Sie zu Hause!



Die Verwendung einer Mund-Nasen-Bedeckung ist in der gesamten Stadthalle zwingend erforderlich. Der brlv stellt ausreichend Masken vor Ort zur Verfügung.



Halten Sie überall den Mindestabstand zu anderen Personen ein. Halten Sie die Wegeführung ein und beachten Sie etwaige Hinweise vor Ort.



Vermeiden Sie die Bildung von Gruppen.

Abbildungen: Adobe Stock

Allgemeine Hygienehinweise:



- Verzichten Sie auf Händeschütteln.
- Waschen Sie sich regelmäßig die Hände.
- Husten oder niesen Sie in die Armbeuge oder in ein Taschentuch.
- Nutzen Sie die Desinfektionsspender vor Ort.
- Häufig berührte Oberflächen (Türklinken, Handläufe etc.) und Sanitäranlagen werden regelmäßig desinfiziert.
- Flüssigseife und Einmalhandtücher stehen in den sanitären Anlagen ausreichend zur Verfügung.
- Die Stadthalle Fürth verfügt über eine Frischluft-Lüftung.
- Auch im Parkhaus der Stadthalle ist eine Lüftung aktiviert.
- Es gibt ein Laufwegekonzept.

